

Preisverfall setzt NRW-Milchbauern zu

Kölner Stadt-Anzeiger 2016-01-14

# Preisverfall setzt NRW-Milchbauern zu

**LANDWIRTSCHAFT** Rekord-Strafe für Überproduktion belastet – Im Schnitt 62 Kühe pro Betrieb

VON EVELYN BINDER

**Krefeld.** Angesichts drastisch gesunkener Auszahlungspreise und hoher Strafzahlungen für die Überproduktion im vergangenen Jahr ist die Lage vieler Milchbauern in Nordrhein-Westfalen dramatisch: Die Betriebe mussten zum Teil Erlöseinbußen von bis zu 50 Prozent verkraften, berichtet Wilhelm Brüggemeier, Vorstand der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW (LV Milch). Bundesweit mussten die Bauern eine sogenannte Superabgabe von 309 Millionen Euro abführen – laut LV Milch ein Rekord. Kein anderes

EU-Land musste so viel zahlen. Die deutschen Bauern hatten 3,7 Prozent zu viel Milch geliefert. Seit April 2015 ist der Markt quotenfrei, eine neue Superabgabe wird es nicht geben.

Das Überangebot am Markt ist nach wie vor beträchtlich – nicht weil der Konsum in Deutschland zurückginge, sondern weil wichtige Absatzmärkte wie etwa Russland weggebrochen sind und auch die Nachfrage aus China sich nicht wie erwartet entwickelt. Die Produktion könne gar nicht so schnell hinuntergefahren werden, wie die Nachfrage sinke, sagte LV-Milch-Vorstand Hans Stöcker. Viele Be-

triebe wollten den Viehbestand nach und nach reduzieren.

Der Auszahlungspreis lag zuletzt bei 28,11 Cent pro Kilogramm konventioneller Milch – und damit um ein Viertel unter dem Vorjahreswert. „Wir sind damit im tiefsten Tal seit 2009.“ Stöcker glaubt, dass der Tiefpunkt nun erreicht sei. „Ab Mitte des Jahres könnten die Preise leicht steigen.“ Verbraucher zahlten 2015 im Schnitt 64 Cent für einen Liter Frischmilch. Im Bio-Bereich sei die Ertragslage deutlich besser: Für Bio-Milch erhalten die Betriebe stabile 47,82 Cent pro Kilogramm. Gerade für Bauern in

NRW sei der Umstieg auf Bio aber nicht einfach – auch weil die Pacht für Weideflächen in NRW hoch sei, so Stöcker. Auch sei Bio-Milch ein Nischenmarkt: ihr Marktanteil liege bei 2,3 Prozent.

Die Zahl der Milchkuhhalter in NRW ist 2015 um 3,5 Prozent auf 6812 gesunken. Die Zahl der Milchkühe stieg dagegen leicht um 0,6 Prozent auf 423 000. Im Schnitt hält jeder Betrieb 62 Kühe. Vor 20 Jahren gab es in NRW dreimal so viele Milchbauern mit im Schnitt 25 Kühen pro Betrieb. Insgesamt wurden in NRW im vergangenen Jahr rund 3,3 Millionen Tonnen Milch erzeugt.